

ORTSBUERGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 24. Juni 2013, 20.00 Uhr,
im Foyer des Gemeindesaals

Vorsitzender: Heinz Baur, Gemeindeammann
Schriftführerin: Cornelia Byland, Gemeindeschreiberin
Stimmzählerinnen: Susi Müller-Senn
Edith Werder-Haller

Feststellung der Referendumsfähigkeit

Stimmberechtigte	169
Damit ein Beschluss abschliessend ist, muss er von 1/5 der Stimmberechtigten = gefasst werden.	34
Es wurden Ausweiskarten abgegeben.	<u>50</u>

Beschlüsse, die mit weniger als 34 Stimmen gefasst werden, unterliegen dem fakultativen Referendum. Wenn sie 34 und mehr Ja- oder Nein-Stimmen auf sich vereinigen, sind sie endgültig.

TRAKTANDEN

1. Protokoll vom 3. Dezember 2012
2. Rechenschaftsbericht und Verwaltungsrechnung 2012
3. Festlegung der Mitgliederzahl von Finanzkommission und Stimmenzähler/innen sowie des Wahlmodus für die Amtsperiode 2014/2017
4. Verschiedenes und Umfrage

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen erhoben.

VERHANDLUNGEN

1. Protokoll vom 3. Dezember 2012

Die Finanzkommission hat das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012 geprüft und in Ordnung befunden.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012 wird einstimmig genehmigt.

Dieser Beschluss ist endgültig.

2. Rechenschaftsbericht und Verwaltungsrechnung 2012

Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger besitzen den gedruckten Rechenschaftsbericht mit Auszügen aus der Verwaltungsrechnung.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur gibt dazu folgende wesentliche Erläuterungen:

Ortsbürgerverwaltung

Konto 029.389 Ertragsüberschuss

Die Ortsbürgerrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 217'447.67 ab. Er wurde in das Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde, Bestandesrechnung Konto 2390.01, eingelegt. Der Bestand erreicht damit Fr. 8'194'072.--. Der Ertragsüberschuss ist weniger hoch als budgetiert, nämlich 4.5 % oder effektiv Fr. 10'000.-- unter dem Budget. Das liegt daran, dass die Parzellarvermessung das Jahr zuvor nicht verrechnet wurde und somit im Jahr 2012 zu begleichen war, das sind insgesamt Fr. 20'150.--. Im 2013 wird der Ertragsüberschuss ca. Fr. 50'000.-- höher sein, weil mit dem Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Aarau-Lenzburg (GEKAL) ein neuer Vertrag abgeschlossen wird. Natürlich kostet der neue Vertrag auch etwas, es müssen Notariats- und Grundbuchgebühren bezahlt werden. Der Baurechtszins wird mit dem neuen Vertrag aber höher sein. Die Revisionsfirma, die UTA Comunova AG, konnte feststellen, dass sich die Bilanzstruktur als kerngesund präsentiert.

Ferienhaus Pany

Die Heizkosten sind um Fr. 10'000.-- gestiegen. Beim Unterhalt geht es vor allem um die Reparatur der Aussenspielgeräte, die wir aus dem Heinrich-Ringger-Fonds bezahlt haben. Der Ertrag aus Vermietungen ist rückläufig und beläuft sich auf Fr. 9'500.--. Das sind 14.75 % weniger als im Vorjahr. Die belegten Tage waren gleich wie im 2011 und zwar 145 Tage, aber die Anzahl Übernachtungen sind zurückgegangen um 622, das sind 14.2 %. Der Aufwandüberschuss hat sich um rund 21 % reduziert. Die Aufwandüberschüsse zusammengerechnet seit 1997 (16 Jahre) betragen Fr. 547'832.--. Im Durchschnitt sind das jährlich Fr. 34'239.--.

Es geht uns gut, die Bilanz ist kerngesund, aber die Ortsbürgerkommission fragt sich, ob es Sinn macht. Zu diesem Punkt informiert Sie Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission.

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission: Wir machen jedes Jahr einen Verlust und vermögen dies zwar zu tragen. Aber unsere Schulen besuchen nur noch rückläufig das Ferienhaus, einzig noch das Herbst- und Sommerlager werden durchgeführt. Wir haben mal vor 5 - 6 Jahren mit einer knappen Mehrheit beschlossen, dass wir versuchen das Ferienhaus zu verkaufen. Wir hatten einen Interessenten, dieser ist aber wieder abgesprungen. An der letzten Sitzung haben wir das Thema wieder aufgenommen und beschlossen, dass wir eine Verkehrswertschätzung machen lassen um einen Verkaufspreis zu erhalten. Dafür suchen wir uns jetzt ein Unternehmen, dann können wir nächstes Jahr wieder darüber diskutieren.

Waldhütte

Eine kaputte Wasserleitung hat dieses Jahr dazu beigetragen, dass wir Fr. 7'000.-- mehr Aufwand hatten als vorgesehen. Die Vermietungen sind unverändert geblieben mit 63. Es resultiert ein Aufwandüberschuss von mehr als Fr. 4'000.--. Letztes Jahr hatten wir noch einen Ertragsüberschuss.

Wald

Negative Einflüsse waren die Frostschäden am Werkhof Spittel und die Störungen in der Schnitzelheizung, das hat uns z. B. Fr. 12'000.-- gekostet. Ausserdem war die

Holzerei beeinträchtigt, da der Boden so extrem nass war. Deswegen konnte nicht normal geholt werden und man musste externe Unternehmen einsetzen. Der Hiebsatz hat sich somit reduziert auf 5'369 m³, im Vorjahr waren es 7'756 m³. Das ist eine beträchtliche Einbusse, etwa Fr. 100'000.-- sind dort verloren gegangen.

Es wurde eine Studie betreffend Verlegung des Werkhofs Spittel in Suhr gemacht. Der Standort des Werkhofs Spittel ist ziemlich unter Druck von interessierten Kreisen, die dort etwas bauen möchten. Das Land gehört der Gemeinde Suhr und diese möchten natürlich die Gelegenheit nutzen und es verkaufen. Deswegen haben wir strategisch weiter gedacht und uns überlegt, wofür wir überhaupt zwei Werkhöfe brauchen. Das ist nicht unbedingt nötig. Die Heizung im Werkhof Suret in Buchs funktioniert nicht mehr und man müsste dort investieren, wenn man umziehen möchte. Dies ist momentan in Abklärung, an der Dezember-Sitzung werden wir darauf genauer eingehen können.

Zusätzliche Kosten von ca. Fr. 10'000.-- hat auch der neue Betriebsplan, welcher im Herbst unterzeichnet wurde, verursacht.

Im Triesch ist die Schnitzelheizung nicht fachmännisch bedient worden, so dass eine Zeit lang mit Gas geheizt werden musste. Dies verursachte einen Mehraufwand von etwa Fr. 20'000.--.

Es gab auch einen positiven Einfluss in der Forstverwaltung und zwar sind dies Einnahmen aus Arbeiten für Dritte, diese sind um Fr. 60'000.-- gestiegen.

Der Buchser Anteil am Aufwandüberschuss des Forstbetriebs von Fr. 2'179.30 beträgt Fr. 686.05.

Die Nichtbetriebsrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 30'515.-- ab. Die Differenz zwischen dem Gewinn der Nichtbetriebsrechnung und dem Verlust der Betriebsrechnung von Fr. 29'828.95 wurde in die Forstreserve, Bestandesrechnung Konto 2288.01, eingelegt. Die Forstreserve hat neu einen Bestand von Fr. 2'229'651.39.

Abschnittweise Beratung und Diskussion:

Herr Ernst Gysi zum Ferienhaus Pany: Wieso sind es weniger Übernachtungen aber trotzdem gleich viele belegte Tage?

Herr Max Roth: Dies hat mit den kleineren Klassengrößen zu tun. Wenn man mit 30 Kindern geht, gibt das 30 Personen-Übernachtungen und wenn man mit nur 18 Kindern geht, 18 Personen-Übernachtungen, aber das Haus ist trotzdem belegt.

Herr Leo Müller, Präsident der Ortsbürger-Finanzkommission: Die Ortsbürger-Finanzkommission und die UTA Comunova AG haben die Ortsbürgerrechnung geprüft. Je ein Mitglied der Ortsbürger-Finanzkommissionen Buchs, Aarau(Rohr) und Suhr und die KSG-Kompetenzzentrum für Städte und Gemeinden AG haben auch die Forstrechnung geprüft. Die Prüfung der Rechnung umfasst in etwa die folgenden Schwerpunkte: Prüfung der Eingangs- und Schlussbilanz, Kontrolle der Bestandeskonti sowie stichprobenweise Kontrolle der Buchungen und Überprüfung des Zahlungsverkehrs. Die beiden Rechnungen sind wie immer sauber und ordnungsgemäss nach schweizerischer Rechnungslegungsusanz geführt. Wir empfehlen Ihnen deshalb, die Rechnungen 2012 zu genehmigen. Dem Leiter Abteilung Finanzen,

Herrn Adrian Meier, und seinem Stellvertreter, Herrn Urs Lüscher, danken wir für ihre vorzügliche Arbeit und für ihre Hilfsbereitschaft bei der Rechnungsprüfung.

In den vom Präsidenten der Finanzkommission vorgenommenen Einzelabstimmungen stimmt die Versammlung folgenden Anträgen des Gemeinderats einstimmig zu:

1. Vom Rechenschaftsbericht pro 2012 sei Kenntnis zu nehmen.
2. Die Laufende Rechnung der Ortsbürgerverwaltung und der Forstwirtschaft sowie die Bestandesrechnung 2012 seien zu genehmigen.
3. Der Ertragsüberschuss der Ortsbürgerrechnung von Fr. 217'447.-- sei dem Eigenkapital gutzuschreiben.
4. Der Ertragsüberschuss der Forstrechnung von Fr. 29'828.95 sei in die Forstreserve einzulegen.

Diese Beschlüsse sind endgültig.

3. Festlegung der Mitgliederzahl von Finanzkommission und Stimmzähler/innen sowie des Wahlmodus für die Amtsperiode 2014/2017

Der Gemeinderat beantragt im vorliegenden Bericht,

es sei/en an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Dezember 2013 für die Amtsperiode 2014/2017

- a) eine Finanzkommission mit 3 Mitgliedern geheim und
 - b) 2 Stimmzähler/innen offen
- zu wählen.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Den beiden Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

Diese Beschlüsse sind endgültig.

4. Verschiedenes und Umfrage

Herr Max Böss: Ich weise Sie darauf hin, an die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung Schreibzeug mitzunehmen, damit die Wahlzettel ausgefüllt werden können.

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission: Sie haben die Einladung für die Ortsbürgerreise erhalten, die Anmeldefrist läuft noch bis zum 2. August 2013.

Herr Max Roth: Wir haben heute schon mal etwas gehört vom Lasaris, unser schönes Ferienhaus in Pany. Im Jahr 1974 fand mein 1. Lager dort statt und in 2 Wochen gehe ich wieder dahin, immer noch. Man muss sich einfach bewusst sein, dass

das Haus einen gewissen emotionalen Wert hat. Es geht nicht nur ums Geld, das wir darin investieren müssen um Reparaturen vorzunehmen. Bei so einem grossen Haus finde ich den Betrag von Fr. 34'000.--, den wir jedes Jahr investieren müssen, nicht sehr hoch. Es stellt sich auch die Frage, was es kostet, das Holenstein-Bild aus der Wand zu entfernen. Das ganze Gebäude ist eine riesige Erinnerung an die alten Ortsbürger wie Maurer, Gysi und Lienhard, die dort gearbeitet haben, sogar meine Frau hat mal mit Gottlieb Pauli zusammen das Dach dort isoliert. Im Weiteren ist die Ortsbürgergemeinde eine Gemeinde, die für die kulturellen Sachen auch mal einen Beitrag leistet. Es geht auch nicht nur um Buchser Schulen, ich stelle seit Jahrzehnten fest, wie gern unsere Kinder dorthin gehen und mit welchen Erinnerungen sie wieder nach Hause gehen. Es kann sein, dass das wieder anzieht. Pany hat z. B. letztes Jahr sein Schwimmbad total saniert, im Sommer haben sie fast geheiztes Wasser, das ist die schönste Badi. Wir haben einen Wettbewerb ausgeschrieben bei den Schüler/innen, wenn sie in den Sommerferien irgendwo eine schönere Badi finden, dann müssen sie ein Bild bringen. Ich glaube aber nicht, dass das irgendwo der Fall ist. Man muss dafür schauen, dass man das Haus weiterhin behalten kann.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Es gibt zwei Seiten, das ist nun halt einfach mal so. Es sollten noch 10 weitere Lehrer so dahinter stehen wie du. Dann wäre das viel besser. Wir kommen später zurück auf das Thema.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung am 2. Dezember 2013 stattfinden wird und schliesst die Versammlung um 20.30 Uhr. Er wünscht allen einen schönen Sommer und lädt zum Umtrunk mit Beilagen ein.

5033 Buchs, 14. Oktober 2013

Der Gemeindeammann

Die Gemeindeschreiberin